

# „Linke mit Bürgerpartei GL“ wieder an der Spitze

von **G. Watzlawek** 28. Juni 2020

Ratssitzung im Rathaus Bensberg (vor Corona). Foto: Archiv

**Die Mitglieder des Stadtrats arbeiten ehrenamtlich, für die Teilnahme an Rats- und Ausschusssitzungen steht ihnen aber ein Sitzungsgeld zu. Darüber hinaus können sie Verdienstaussfall für alle Sitzungen beantragen, auch denen der eigenen Fraktion. Davon machen sie unterschiedlich Gebrauch.**



Seit einigen Jahren macht Bürgermeister Lutz Urbach auf Wunsch des Ältestenrats öffentlich, welche Gelder von der Stadt an die Fraktionen geflossen sind – an Sitzungsgeldern, Erstattung von Fahrkosten und Verdienstaussfall.

Wie im Vorjahr traf die Verlesung der Zahlen im Haupt- und Finanzausschuss auf empörtes Gemurmel – weil die mit großem Abstand höchsten Beträge für den Verdienstaussfall wie im Vorjahr auf eine der kleinsten Fraktionen entfielen, auf die Fraktion „Die Linke mit Bürgerpartei GL“.

In der Summe beanspruchte von Dezember 2018 bis November 2019 die Fraktion mit den Mitgliedern Thomas Klein (Fraktionsvorsitzender, Die Linke), Frank Samirae (stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Bürgerpartei GL) und Lucie Misini (Die Linke) 53.991 Euro. Das entspricht 92,4 Prozent des insgesamt ausgezahlten Verdienstaussfalls.

Die Zahlen für die anderen, zum Teil deutlich größeren Fraktionen, fallen geringer aus. Laut Gemeindeordnung NRW beträgt der Regelstundensatz für den Verdienstaussfall 8,84 Euro, der Höchstbetrag liegt bei 80 Euro.

**Hinweis der Redaktion:** in einer ersten Fassung des Beitrags hieß es, der Höchstbetrag liege bei 80 Euro pro Tag. Das war falsch, auch dieser Beitrag bezieht sich auf den Stundensatz. Quelle: EntschVO NRW

Wie hoch die Zahlungen an einzelne Ratsmitglieder oder sachkundige Bürger waren, teilt die Stadtverwaltung aus Datenschutzgründen nicht mit.

Wir haben Thomas Klein als Fraktionschef von „Die Linke mit Bürgerpartei GL“ um eine Stellungnahme gebeten, welche Gründe es für den in dieser Höhe beanspruchten Verdienstausschlag gibt und wie sich die Zahlungen auf die drei Mitglieder verteilen. Eine Antwort steht aus.

2016 hatten wir in einem großen Report grundsätzlich nachgezeichnet, wieviel Geld die Lokalpolitiker in Bergisch Gladbach erhalten und viele Stimmen dazu eingeholt.

**Ergänzung, 29.6.2020:** Bei uns sind einige Anfragen eingegangen, ob so hohe Beträge überhaupt zustande kommen können. Das können sie, weil neben den Rats- und Ausschusssitzungen auch (pro Jahr bis zu 80) Fraktionssitzungen und Sitzungen von Teilen der Fraktion (Vorstand, Arbeitskreise) abgerechnet werden können. Die Details finden sich in der Hauptsatzung der Stadt Bergisch Gladbach.

Die grundsätzliche Frage, wie Kommunalpolitiker entschädigt werden, was dabei in den verschiedenen Funktionen zusammenkommen kann und wie damit umgegangen wird hatten wir in unserem Beitrag „Soviel Geld erhalten unsere Kommunalpolitiker“ 2016 ausführlich beschrieben. Nach wie vor lesenswert!